

Gedenken an der Synagoge



Blumen und Informationsblätter erinnern an den Brand der Herforder Synagoge vor 82 Jahren.

FOTO: KIEL-STEINKAMP

■ **Herford** (fm). Am 9. November 1938 brannten in Deutschland die Synagogen. Auch die Synagoge an der Komturstraße wurde um Mitternacht Opfer des Anschlags von Nationalsozialisten in der Reichspogromnacht. Die Feuerwehr löschte seinerzeit erst, als Gefahr für eine benachbarte Färberei drohte. Am anderen Tag wurde das Werk der Zerstörung fortgesetzt. Es war nur der Auftakt zur Vernichtung jüdischen Lebens. Das Kuratorium Erinnern, Forschen, Gedenken hat an-

ders als in anderen Jahren zuvor coronabedingt nicht zu einer Gedenkveranstaltung eingeladen. Stattdessen wurden Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, selbst etwas zur Erinnerung an das Verbrechen zu tun. So wurden gestern Blumengebilde am Zaun angebracht und Gedichte und Informationstafeln aufgehängt. Was vor Jahren niemand geglaubt hätte: Inzwischen häuften sich in Deutschland wieder die hasserfüllten Anschläge auf jüdische Menschen und Einrichtungen.